



nicht notwendig, gegen diese griechischen Wünsche zu protestieren, da deren Erfüllung viel weiter liege als die in der russischen Duma geklärten Wünsche. Wichtig sei unter diesen Umständen die Erwägung der Frage, ob griechische Truppen überhaupt zur Eroberung Konstantinopels hinzugezogen werden dürften.

#### Die russische Meinung.

Petersburg, 9. März. Die Presse führt aus, daß Rußland jetzt in der Dardanellenfrage seine Absichten klar ausgesprochen habe. Ein Zurück werde es nicht mehr geben. Rußland erwarte, daß England, wo unter der Bevölkerung noch ganz veraltete Anschauungen über die Dardanellen verbreitet seien, gleichfalls seine Karten aufdecke und klare und endgültige Erklärungen abgeben werde.

#### Ein französischer Truppentransport nach den Dardanellen.

Rom, 9. März. Der „Messager“ meldet: Das Paketboot „Tolmaide“ begegnete bei Malta 22 französischen Truppentransportdampfern, die von französischen Panzerschiffen begleitet waren und sich auf der Fahrt nach den Dardanellen befanden.

#### Die Angreifer in Nöten.

Sofia, 5. März. (Verspätet eingetroffen.) Es ist Anlaß zu der Annahme gegeben, daß die Verbändmächte die Schwierigkeit des Unternehmens gegen die Dardanellen unterschätzt haben und nun einsehen, daß ohne eine starke Landmacht die Erzwingung der Durchfahrt kaum durchführbar und die Behauptung etwa eroberter Sperrungen unmöglich ist. Dieser Schluß ist aus guten hieser gelangten Athener Nachrichten zu ziehen. Danach sind die Bemühungen der Verbändmächte um Griechenland noch eifriger geworden. Die Angebote an Griechenland wollen das Ägäische Meer zu einem griechischen Binnenmeer machen und die Grenzen zu Lande bis nahe an Konstantinopel und bis ans Schwarze Meer vorschleichen. Ebenso weitgehend sind auch die Angebote an Italien, das eine mittelafrikanische Macht werden und den Besitz am Roten Meer besessigen soll. So schlecht stehen die Aussichten des Dreiverbandes, daß er auch Länder verschenkt, die er gar nicht besitzt. Athener Briefe stellen fest, daß die Eröffnungen Eindruck gemacht haben. Die Entscheidung kann bald nach dem Abschluß der Beratungen des Kronrates fallen. Bulgariens Standpunkt ist Zurückhaltung, so lange die Nachbarn ruhig bleiben. Der Eintritt Griechenlands in den Krieg würde Bulgarien nicht teilnahmslos lassen.

#### Rückzug der Engländer.

Konstantinopel, 8. März. Die türkischen Truppen haben nach der gestern gemeldeten Schlacht in Mesopotamien die Städte Ahvaz und Utaz besetzt. Der Feind, der vollständig in die Flucht geschlagen ist, hat sich in der Umgebung von Eschnabie verschanzt.

#### Die Aktion des „Askold“.

Konstantinopel, 8. März. (K.-B.) Nach Meldungen aus sicherer privater Quelle bombardierte der russische Kreuzer „Askold“ gestern Bursa südwestlich Smyrna. Während des vorgestrigen und des gestrigen Tages hat die feindliche Flotte gegen die Forts von Smyrna 239 Schüsse abgegeben.

#### Die Blockade Englands.

##### Torpedierte Dampfer.

London, 9. März. Die Admiralität meldet: Der britische Dampfer „Langston“ ist bei Scarborough torpediert worden. Von den 38 Mann der Besatzung wurde einer getötet. Der Dampfer „Blackwood“ mit 17 Mann wurde bei Hastings, der Dampfer „Prinzess Victoria“ mit 34 Mann Besatzung bei Liverpool torpediert. Die Torpedierung sämtlicher Dampfer erfolgte Dienstag morgens.

Rotterdam, 9. März. Der von der Admiralität gecharterte mit Kohlen von Newcastle nach Gibraltar bestimmte Dampfer „Beethoven“ der Reederei Tator und Comp. ist bei Sunderland gesunken. Das Schiff ist entweder auf eine Mine geraten oder torpediert worden.

Haag, 9. März. (K.-B.) »Nieuwe Courant« meldet, dass an die holländische Küste eine Flasche angespült wurde mit dem Bericht, dass der Dampfer »Arlost« der Wilsonlinie Ende vorigen Monats auf der Höhe von Donegal an der irischen Küste torpediert worden sei.

##### Die Union und die Blockade.

Paris, 9. März. (K.-B.) »Echo de Paris« meldet, dass die Regierung der Vereinigten Staaten der französischen Regierung die Antwortnote auf die französisch-englische Note vom 1. März überreicht hat. Die amerikanische Note erbittet einige Auskünfte über die Art und Weise, wie die Verbündeten die letzten Entschliessungen in Anwendung zu bringen gedenken.

##### Zur See.

##### Beschlagnahmte Dampfer.

London, 9. März. (K.-B.) Das Reuterebureau meldet aus New-Orleans: Die Behörden Carranzas haben in Campeche den englischen Dampfer »Wywisbrock« mit Beschlagnahme belegt und den Kapitän gefangen genommen.

##### Ein Minensucher gesunken.

Konstantinopel, 9. März. (K.-B.) Aus Smyrna wird gemeldet, dass Matrosenkapten und verschiedene andere von feindlichen

Schiffen stammende Gegenstände, sowie Schiffstrümmer an die Küste gespült sind. Man nimmt an, dass diese Gegenstände von einem Minensucher stammen, der der feindlichen Flotte angehörte und beim Bombardement der Forts von Smyrna unterging.

#### Die Schlacht im Westen.

##### Die belgischen Verluste.

Berlin, 9. März. Die „Magdeb. Ztg.“ meldet: Nach einer aus Havre kommenden Mitteilung beziffert man dort die belgischen Verluste an Toten seit dem Ausbruch des Krieges bis 1. März auf 40.000 Mann, bei einer Gesamtstärke der Armee die 200.000 Kämpfer niemals überstieg.

##### Aus dem Inland.

##### In Ehren gefallener Soldaten.

Wien, 10. März. (K.-B.) In der »Neuen Freien Presse« veröffentlicht der ehemalige Kriegsminister Baron Schönauich und Feldzeugmeister von Hoffmann einen Aufruf, worin es heisst:

Der Schatz, den uns die Söhne des Volkes mit ihrem beispiellosen Heldenmut gebrachten Lebensopfern hinterlassen, darf mit dem Aussterben der jetzigen Generation nicht erschöpft sein. Die Namen der auf dem Schlachtfelde Gefallenen müssen in unvergänglichem Stein verewigt weiterleben, um der Nachwelt Zeugnis abzulegen, dass Oesterreich-Ungarn in diesem Kriege Helden hatte, deren Andenken auch späterer Generationen nach Jahrhunderten anspornen wird, ihrer würdig zu sein.

Wir treten nun mit dem Vorschlage an die Öffentlichkeit, dass nach dem Kriege in jeder Stadt und jedem Bezirke an einer allgemein zugänglichen Stelle, z. B. an einer Mauer der Rathäuser, der Bezirkshauptmannschaftsgebäude, Kirchen u. dergl. auf steinernen oder Metalltafeln die Namen der zuständigen gefallenen Helden nebst ihrer Heimatszuständigkeit verewigt werden. Die Daten für solche Inschriften werden von den Militärbehörden leicht zu beschaffen sein. Die Kosten sind nicht bedeutend und werden nur in seltenen Fällen durch Sameltätigkeit aufzubringen sein, da unserer Ueberzeugung nach in jedem Bezirke Grundbesitzer, Industrielle, Finanzinstitute und dergl. sich finden, die in richtiger Erkenntnis der sozialen und moralischen Tragweite dieser Anregung die Aufstellung übernehmen werden, namentlich wenn die Bezirksvorstellungen und Bürgermeisterämter der Idee einiges fördernde Wohlwollen entgegenbringen.

##### Aus Italien.

##### Salandra und Giolitti.

Mailand, 7. März. Die Turiner „Stampa“ meldet, daß auf dem Monte Citorio nach dem Bekanntwerden des Besuches Salandras bei Giolitti alle kriegerischen Gerüchte verstummt seien.

##### Beförderungen.

Rom, 8. März. Das heute Abend erscheinende Armeeblatt enthält neue umfangreiche Beförderungen jüngerer Offiziere und die Einreichung von Reserveoffizieren in aktive Bestände. Diese und andere Maßnahmen, wie die Einberufung der Unteroffiziere einiger Klassen zu Übungen ist nicht anders aufzufassen, denn als sorgfältige Fortsetzung der von der Regierung proklamierten militärischen Bereitschaft. Die Abendblätter kommentieren die Maßnahmen in diesem Sinne.

##### Vom Balkan.

Die Bestrebungen zur Wiederherstellung des Balkanbundes.

Zürich, 9. März. Aus Rom wird gemeldet, daß dort neuerdings Verhandlungen zur Wiederherstellung des Balkanbundes im Gange sind. Die italienische Regierung nimmt an diesen Bestrebungen aber nicht teil. Bisher konnte ein Abkommen nicht getroffen werden. Die römische „Corrispondenza“ schreibt: Sonnino habe einen Vorschlag von Giolitti, Bettolo und Carrano abgelehnt, die verlangten, Italien solle die Initiative zu einem neuen Balkanbund ergreifen; Italien müsse sich volle Handlungsfreiheit sichern.

##### Rumänische Maßnahmen.

Mailand, 9. März. Nach Bukarester Meldungen verlangt die rumänische Regierung einen weiteren außerordentlichen Militärkredit von 200 Millionen, wodurch der gesamte außerordentliche Heeresetat auf 400 Millionen steigt. Die Summe soll durch Schatzscheine einer äußeren und inneren Rente gedeckt werden. Weitere Vorträge regeln das Requisitionswesen dahin, daß Ein-

ziehungen von Materialen auch vor der allgemeinen Mobilisierung bei Truppenbewegungen und Manövern vorgenommen werden dürfen. Im Mobilisierungsfalle kann der Staat Dienstleistungen von Spezialisten, wie Ingenieuren, Architekten und Chemikern, bis zu 65 Jahren verlangen.

In Cladova (Serbien) via Salonik ist ein Dampfer mit 40 Wagenladungen Munition aus Frankreich angekommen.

**Bulgarien und Griechenland.**

Konstantinopel, 9. März. Nach hier eingetroffenen Nachrichten hat die griechische Regierung von Bulgarien Aufklärungen über den Zweck der Truppenzusammenziehungen an der griechischen Grenze verlangt. Bulgarien hat mit dem Hinweis auf die geplanten Frühjahrsmanöver geantwortet.

**Aus Frankreich.**

**Die Friedensbedingungen.**

Basel, 9. März. (K.-B.) Der Pariser Mitarbeiter der »Basler Nachrichten« bespricht die in Frankreich schon einsetzende Diskussion der Friedensbedingungen und sagt, Barres Ideen muten fast wie die Theorien an, die man bei den Alldeutschen tadelt. Die sozialistische Presse kann ihn auch gehörig ab. Indessen begegnet man recht häufig der Ansicht, dass mindestens die alten Grenzen Lothringens durch ein neutralisiertes Gebiet gedeckt werden müssen.

Der »Temps« schreibt: Den Regierungskreisen sei die Diskussion eben nicht angenehm; man müsse den Soldaten überlassen, den Frieden zu machen. Bei aller Verschiedenheit der Meinungen ist es aber bemerkenswert, dass der Streit über den Siegespreis schon zu einer Zeit beginnt, wo alle Entscheidungen noch bevorstehen und der Gegner einen wichtigen Teil Frankreichs noch besitzt.

Dies habe seine Ursache in der unbedingten Siegesgewissheit aller Franzosen, ohne Ausnahme. Dies ist angesichts des äusseren Bildes der militärischen Lage sicher eines der merkwürdigsten Phänomene dieses Krieges.

**Aus Russland.**

**Der Zar auf Reisen.**

Zarskoje Selo, 10. März. (K.-B.) Zar Nikolaus ist nach Helsingfors abgereist.

**Japan und China.**

**Bahnkonzession für Japan.**

London, 10. März. (K.-B.) Der »Daily Telegraph« meldet aus Peking: China gewährte Japan eine neue für 99 Jahre geltende Bahnkonzession Mukden-Shantung.

**Vom Tage.**

Die Bebauung von Brachland eine Notwendigkeit. Da die Verfügung des Ackerbauministeriums, welche die Bebauung von Brach- und Weidland verordnet, auch für unsere Verhältnisse von Wichtigkeit ist, so seien die wichtigsten Bestimmungen aus ihr wiedergegeben. — Brachliegende Grundstücke müssen bis zum 15. April 1. S. für den Frühjahrsanbau hergerichtet werden; geschieht dies vom Besitzer nicht, so kann die Gemeinde sie bebauen lassen; tut dies die Gemeinde bis zum 23. April nicht, so kann die politische Behörde das weitere verfügen. Lässt die Gemeinde das Grundstück bebauen, so ist der Anbau nach den Weisungen der Erntekommission sofort durchzuführen. Der aus der Bebauung erzielte Betrag gehört dem Bebauer, nicht dem Eigentümer. Nach Einbringung der Ernte aber hat der Bebauer kein Recht mehr auf die Benutzung des Grundstückes. Der Bebauer behält aber alle seine Rechte, mag der Eigentümer das Grundstück auch verkaufen oder verpachten. Gegen die Verfügungen der politischen Bezirksbehörde gibt es, soweit sie die Bebauung betreffen, kein Rechtsmittel mehr. Falsche Angaben zur Irreführung der Behörden werden mit Geld bis zu 5000 Kronen oder mit Arrest bis zu 6 Monaten, die Unterlassung der Bebauung eines Grundstückes mit Geld bis 1000 Kronen oder mit Arrest bis zu 1 Monat und Nichterfüllung der Anordnungen der politischen Behörde oder der Erntekommission mit Geld bis 500 Kronen oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft. — Grundbesitzer, die brachliegende Gründe haben und sie für den Frühjahrsanbau zu verwerten gedenken, aber aus irgend einem Grunde Rat und Hilfe brauchen, mögen sich an das hiesige Kriegsfürsorgekomitee (Via dell' Arena Nr. 2, 1. Etz) oder an die Gemeinde Pola (Piazza Foro) wenden.

Auszeichnung. Erzherzog Franz Salvator verlieh als Protektoratsvertreter des Roten Kreuzes in der Monarchie das Ehrenzeichen 2. Klasse dem k. k. Oberleutnant I. E. Ernst Schneefuß.

Fachlehrer Wiesinger lebt! Der Nachruf, den wir letzters aus der »Tagespost« brachten, war Gott sei Dank verfrüht! Wie aus einer uns zur Verfügung gestellten Feldpostkarte vom 1. d. M. (Feldpost Nr. 57) hervorgeht, befindet sich Fachlehrer Wiesinger bei bester Gesundheit und wechselt täglich die im Felde üblichen Gräße mit den Russen. Sollte der Nachruf unserem Freunde zu Gesicht kommen, so wird er sich davon überzeugen können, daß man seiner in Pola nur mit der größten Hochachtung gedenkt. Hoffentlich aber bewahrt er sich an ihm der Spruch, daß gerade die Menschen, die schon einmal totesagt wurden, am längsten leben!

Impfung der Kinder von Marineangehörigen. Die Impfung der bisher nicht geimpften Kinder von Unteroffizieren, Sagisten ohne Rangklasse und von jenen Zivilarbeitern, die in marineärztlichen Häusern wohnen, wird in folgender Ordnung vorgenommen werden: Am 15. März: Kinder aus den Häusern Nr. 205 und 221 bis einschließlich 232; am 16. März: Kinder aus den Häusern Nr. 233 bis einschließlich 251; am 17. März: Kinder der Sagisten ohne Rangklasse und der Unteroffiziere. Die Impfung wird an den genannten Tagen jedesmal um 3 Uhr nachmittags im ärztlichen Bistittenszimmer der Marinekaserne vorgenommen werden. Die Konstatierung des Impferfolges findet in der oben festgesetzten Ordnung eine Woche später an den gleichen Tagen, gleichfalls um 3 Uhr nachmittags im genannten Impflokal statt. Die zu impfenden Kinder sind sorgfältig gewaschen und mit reiner Leibwäsche versehen, dem Impfarzte zu präsentieren. Dieser wird bestimmen, ob ein Kind mit Rücksicht auf besonders junges Alter, Konstitution, Hautausschläge usw. diesmal von der Impfung auszuschließen sei. Aus Familien, in denen zurzeit ansteckende Krankheiten (Diphtheritis, Masern, Rotlauf, Scharlach, Typhus usw.) bestehen sollten, dürfen keine Kinder in das Impflokal gebracht werden. Die Hauskommandanten der marineärztlichen Unteroffiziers- und Arbeiterwohnhäuser werden angewiesen, die vorstehenden Anordnungen der Wohnparteien, die ihre ungeimpften Kinder angemeldet haben, zur Kenntnis zu bringen und zu erläutern. Die Zeugnisse über die mit Erfolg vorgenommene Impfung können von den betreffenden Partelen nach Konstatierung des Impferfolges in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise abgeholt werden.

Symphoniekonzert im Marinekasino. Morgen um 6 Uhr abends findet ein Symphoniekonzert der Marinekapelle im Marinekasino unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz Saksch statt. Numerierte Sitzplätze werden im Vorverkauf in der Portierloge heute den 11. d. M. von 5 1/2 bis 8 Uhr abends und morgen den 12. d. M. in der Kasse um 2. Stock vormittags und nachmittags (bis 5 Uhr) zu 1 Krone 50 Heller verkauft. Numerierte Sitze an der Abendkasse und Eintritt in den Saal (Galerie) kosten 1 Krone. Das Reinerträgnis wird den »Witwen und Waisen der bewaffneten Nacht« gewidmet.

Kinovorstellung im Marinekasino. Heute findet um 6 Uhr abends eine Kinovorstellung im Marinekasino statt.

Politeama Ciscutti. Als heutige einzige Programmnummer kommt der Kunstfilm »Der arme Fornaretto von Venedig« zur Darstellung. Eine wunderschöne kinematographische Schöpfung, die durch ihre herrlichen Szenen und zahlreichen Anekdoten allgemeine Bewunderung erregt. — Bei diesem Film kommen die besten und schönsten Sehenswürdigkeiten Venedigs zur Schau. Dieses Programm wiederholt sich täglich bis inklusive Sonntag.

Ansteckende Krankheiten. Nach dem Berichte der Sanitätsabteilung der hiesigen Bezirkshauptmannschaft gibt es derzeit nur einen Fall von Bauchtyphus.

In der Trunkenheit. Der Schuhmacher Alexander Stulin ging in seiner Trunkenheit zu dem Wachposten, der vor einigen Tagen seinen Vetter Johann Tamaro verhaftet hatte, und verlangte dessen Freilassung. Als es endlich gelang, den Trunkenen aus der Wachtube zu bringen, schlug er von draußen so heftig gegen die Tür, daß er hiebei eine Scheibe im Werte von 2 Kr. zerbrach. Seiner nun folgenden Verhaftung setzte er passiven Widerstand entgegen und könnte dann beim Transporte so, daß er zahlreiche Neugierige anlockte.

Zu Hülfe. Die Dienerin Vinzenza Smocovitch (Via Navidale Nr. 24) wurde von der im selben Hause wohnenden Dienerin Rosa Sanko bei einem kleinen Streite berast mit den Fäusten auf dem Kopfe und an den Schläfen bearbeitet, daß sie leichte Verletzungen auf dem Kopfe erlitt und wegen eines darauf sich einstellenden quälenden Kopfschmerzes den Arzt befragen mußte.

Kriegsgefangene. Seeresangehörige. Peter Nemer, Lehrer in Ranzano bei Görz (befindet sich in Saratow, Rußland); Johann Jurian vom 97. I.R. (Zadonsk, Gouvernement Woronesch); Anton Repensek, Buchbinder in Triest (Woronesch); Anton Sillgoj vom 27. I.R., Geschäftsleiter in der Buchhandlung des katholischen Pöbervorleses zu Görz (Kasan); Leopold Ples aus

Duino, Fähnrich im 4. b. I.R. (Zobolsk). Folgende Trieste befinden sich ebenfalls in russischer Gefangenschaft: Tancredi Dorigo, Pietro Clamar vom 97. I.R.; Domenico Melon vom 20. I.R.; Valentino Cernigoj vom 47. I.R. (Kasan); Luigi Chicco vom 97. I.R. (Kiew); Carlo Ebner (Kiew); Eugenio Scocler vom 97. I.R. (Kiew); Giuseppe Brabac, Santo Serboz (97. I.R.) aus Jamet befand sich vor zwei Monaten in Moskau. Luigi Nardini, 37. I.R., aus Trieste war in der Verlustliste als tot ausgewiesen. Nun schreibt er seinen Angehörigen, daß er in serbische Gefangenschaft geraten sei und sich in Branja befindet. Niccobon Nazarius, 5. I.R., aus Capodistria fiel auch in russische Gefangenschaft.

Nachricht von Freiheitsstrafen. Der Kaiser hat 74 Sträflingen der Strafanstalten den Rest der über sie verhängten Freiheitsstrafen nachgesehen. Dieweil entfallen auf die Männerstrafanstalt in Marburg 10, auf die in Gradiska 9, auf die in Capodistria 7, ferner auf die Weiberstrafanstalt in Bigaun 7 Sträflinge.

Das Fleisch wieder teurer in Triest. Das »Grazzer Tagblatt« schreibt: »Die Fleischhauergesellschaft teilt mit, daß sie auf Grund einer Ermächtigung der Statthalterei die Preise um 8 Heller beim Rilogamm erhöhe, und zwar rückwirkend vom 27. Februar an. Dabei sei erwähnt, daß es die Herrschaften bereits an dem genannten Tage in strafbarer Weise ohne Ermächtigung getan hatten. Diese Maßnahme ist eine Folge der gewissenlosen Preistreibererei der wenigen hiesigen Viehgroßhändler, denen alles gestattet ist. Da bei der sehr guten Beschaffung der Märkte geradezu Ueberfluß an Schlachtvieh herrscht, ist die Preiserhöhung ganz und gar ungerechtfertigt.«

Das kunsthistorische Museum in Triest. Das von der Gemeinde erworbene Gebäude, welches das bischöfliche Schillerheim beherbergt hatte, ist bekanntlich zur Aufnahme des in seinen gegenwärtigen Räumen mit Platzschwierigkeiten kämpfenden kunsthistorischen Museums bestimmt. Der Gemeindevorstand hat den bezüglich der Ausgestaltung des erworbenen Gebäudes vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Plan genehmigt. Die Kosten sind mit 60.000 Kronen veranschlagt.

Freiwillige Auflösung eines Veteranenvereines. Der zweite Militärveteranenverein für Triest und Umgebung hat sich freiwillig aufgelöst.

Auflösung einer Gemeindevertretung. Der istrische Landesauschuss hat beschlossen, der Auflösung der Gemeindevertretung von Neresine-Osiero zuzustimmen und zum Gemeindevorstand auf Kriegsbauer den gegenwärtigen Bürgermeister G. E. Marinuzzi, zu dessen Stellvertreter den Arzt Dr. Dominik Borovich vorzuschlagen.

Jugendliche Höhlenforscher in der Klemme. Fünf vierzehnjährige Jungen unternahmten unlängst einen Forschungsgang in eine gegen dreißig Meter tiefe Höhlenschlucht in der Nähe von Vasovizza. Ein vorüberkommender Landmann vernahm Hilferufe und rief, nachdem er die jugendlichen Forscher, denen der Aufstieg aus der Schlucht nicht gelingen wollte, in ihrem Gefängnisse entdeckt und getötet hatte, die Gendarmerie und die Feuerwehr zu Hilfe. Den brauen Feuerwehrleuten gelang es mit Hilfe von Leitern und Seilen, die unvorsichtigen Forscher ans Tageslicht zu fördern.

Zement im Kriegsbrod. Eine gewisse Maffei kaufte bei dem Bäcker Josef Kommasini in Sufjak 1 1/2 Kilo Gramm Kriegsbrod, das stark zementhaltig und daher ungenießbar war. Der betrügerische Bäcker, der noch dazu der Käuferin weber das Geld zurückkriegen wollte, wurde zum Anzeigebraucht.

Vom Hilfskomitee des Roten Kreuzes in Zara. Im Dezember wurden 502 verunwundete und kranke Soldaten aufgenommen. Seit 5. Oktober, mit welchem Tage das Militärspital dem Roten Kreuz übergeben wurde, bis Ende Dezember wurden 1798 Soldaten hier gepflegt. Die freiwillige Feuerwehr verfeh während der ganzen Zeit unermüdet Krankenträgerdienste. Ende Dezember waren im Krankenhause noch 62 Soldaten, welche Zahl im Jänner laufenden Jahres auf 139 stieg.

In Seenot. Der auf der Fahrt von Spalato nach einem italienischen Hafen begriffene italienische Dampfer

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

von Bergmann & Co., Tetschen a./Elbe

erfreut sich immer größerer Beliebtheit und Verbreitung dank ihrer anerkannten Wirkung gegen Sommerprossen und ihrer erwiesenen Unübertrefflichkeit für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Tausende Anerkennungsbescheide, Vielfache Prämierungen! Vorsicht beim Einkauf! Man achte ausdrücklich auf die Bezeichnung »Steckenpferd« und auf die volle Firma! à 80 h in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgl. hohwahrt sich Bergmanns Lilienmilch »Manera« (70 h p. Tube) wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände. 64

„Olga“ wurde bei der Insel Curzola von einem heftigen See Sturm überrascht und wäre sicher zugrunde gegangen (das Wasser drang bereits in Strömen in das Innere des Schiffes), wenn ihm das Hafnamt zu Curzola nicht Hilfe gesandt hätte. Ein Lokaldampfer brachte die „Olga“ in einen sicheren Hafen.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 69. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Schwarz. Garnisoninspektion: Hauptmann Bogalla vom Landsturminfanterieregiment Nr. 26. Ärztliche Inspektion: Landsturmarzt Dr. Hampf.

Auszeichnungen. Der Kaiser hat verliehen in Anerkennung besonders mutvollen Betragens das silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Bootsmannmaat (Minenmeister) Georg Marjan, das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Minenvormann 1. Klasse Andreas Slik.

Weiterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 10. März 1915.

Allgemeine Uebersicht:

In der Monarchie zumest bewölkt, einzelne Schneefälle, vorherrschend NW-liche Winde; an der Adria größtenteils bewölkt, NE-liche Winde. Die See ist bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bora in Abnahme, später nach NW drehend, leicht wolkig bis heiter, nachts unverändert, tagsüber wärmer als am Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 754.2 2 „ nachm. 755.0 Temperatur um 7 „ morgens 1.9 2 „ nachm. 4.2 Regenüberschuß für Pola: 213.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.6°. Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Poloer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Mannschaft S. M. Dampfer „IV“ . . . K 100.—

Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuze“:

Mannschaft S. M. Dampfer „IV“ . . . K 92.—

S. M. S. „Gaa“ als Ueberschuß beim Verkauf von Feldpostkarten . . . 20.—

Zusammen . . . K 212.—

bereits ausgewiesen . . . 5823.88

Totale . . . K 6035.88

Abgeführt . . . 5823.88

Abzuführen . . . K 212.—

Zu Händen des Präsidiums des hiesigen Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien sind für dessen humane und edle Zwecke folgende Spenden eingelaufen:

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 51—100 des „Roten Kreuzes“ vom 25. II. bis 10. III. 1915:

Kriegshafenkommando-Offiziersmenage 26 K 30 h; Auskunftsstelle des „Roten Kreuzes“ 18 K 34 h; Gasthaus Alla nostra Bandiera 7 K 80 h; Frühstückstube Bernardis 30 h; Frühstückstube Venutti 1 K; Delikatessenhandlung Artusi 77 h; Restaurant Baumgartner 2 K; Gasthaus Bekavaz 2 K 12 h; Delikatessenhandlung Riosa 66 h; Drogerie Tominz 2 K 24 h; Marif.-Handlungen: Unich 84 h, Poduje 2 K 10 h, Suppan 1 K 73 h; Warenhaus Löbl 6 K 32 h; Schuhwarenhaus Fränkel 45 K 40 h; Zuckerbäckerei Clai 2 K 81 h; Zuckerbäckerei Jankovits 2 K 17 h; Warenhaus Steiner 2 K 9 h; Papierhandlung Schrinner 57 h; Buchhandlung Mahler 83 h; Papierhandlung Fischer 32 h; Kaffeehaus Pauletich 96 h; Gasthaus Gorlato 38 h; Kolonialwarenhandlung Martina 2 K 11 h; Tabaktrafiken: Pavletic 42 h; Bačak 98 h, Marsich 62 h, Dorcich 79 h, Martina 67 h, Marchesan 1 K 12 h, Luchich 27 h, Ferletich 59 h, Borsatti 3 K 64 h, Ropotar 8 K 22 h, Pavanello 20 h, Inwinkel 29 h, Casalini 65 h, Benussi 1 K 4 h, Zadnik 35 h, Pinter 1 K 22 h, Fabianich 1 K 73 h, Camuffo 1 K 36 h; Dorotich 4 K 75 h, Menschik 47 h, Dajcich 2 K 33 h, Sidar 9 h, Salamon 20 h, Fonda 54 h; Gasthaus Jež 1 K 82 h; Gasthaus Kövy 2 K 38 h. — Zusammen 166 K 90 h.

Richtigstellung. Im Ausweis des Inhaltes der Sammelbüchsen Nr. 201 bis 250 soll es statt „S. M. S. „Sebenico“ 2 Kronen 66 Heller“ richtig „21 Kronen 66 Heller heißen.

Kino „Minerva“

Nur heute und morgen Vorführung des wirkungsvollen Films

Der Schuldige

Drama in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von R. V o ß.

Dieser Film erzielte auf den ersten Lichtbühnen Berlins durchschlagenden Erfolg.



Agenten

künftig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrouleaux und Jalousien aufgenommen. ERNST GEYER, BRAUNAU, Böhmen.

Politeama Ciscutti

Von Donnerstag den 11. bis Sonntag den 14. März

Kinovorstellungen

mit nachstehendem, neuen Programm:

Der arme Fornaretto von Venedig.

Meisterwerk in vier Teilen.

Dieser wunderschöne, zirka 2000 Meter lange Film ist mit spezieller Bewilligung des Gemeinderates von Venedig vom Filmhaus „Leonardo“ in Turin aufgenommen worden.

Neu für Pola! Auch für Jugendliche! Grosser Erfolg!

Vorstellungen am: Donnerstag und Freitag um 4.30, 6, 7.30 Uhr p. m. — Samstag und Sonntag um 2.30, 4, 5.30, 7 Uhr p. m.

Preise: Parterre 80 Heller; Logen 1 K; Fauteuils 20 Heller; Galerie 30 Heller.

LYSOFORM-SEIFE um 20 Heller per Stück zu erhöhen.

Wir bitten höflichst vorzumerken, dass ein Stück Lysoform-Seife bis auf weiteres K 1.20 kostet.

Die Preise für Lysoform-Desinfektionsmittel bleiben vorderhand die alten, und zwar: 50

100 Gr.-Flasche K -80 1 Kilo-Flasche K 4.60 250 „ „ „ 1.60 2 1/2 Kilo-Kanne „ 10.-- 500 „ „ „ 2.30 4 1/2 „ „ „ 16.--

Wie lange wir diese noch niemals erhöhten Preise werden halten können, ist unabsehbar, jedenfalls empfehlen wir unseren geehrten Abnehmern ihren Bedarf für einige Zeit zu decken.

Lysoform-Werke, Ujpest.

Oesterreichisch-ungarisches Rotbuch.

Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914. Herausgegeben auf Grundlage der offiziellen Ausgabe.

Voksausgabe K 1.—

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimalsätze 50 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten:

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Ercole 21, 3. St. 654

Schönes zweifelhüftiges Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Via Dignano 19, 1. St., Tür 5. 646

Zwei Zimmer, Kabinett und Küche, samt Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 38. 647

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Muzio 2. 652

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Via Dante 3. 649

Zimmer mit zwei Betten, Aussicht auf die Gasse, zu vermieten. Anzulegen Via Reitano 7. 638

Kleines möbliertes Zimmer in schöner Lage, ab 1. April zu vermieten. Via S. Martino 24. 614

Schöne Wohnung mit 5 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Küche zu vermieten. Via Castropola 47. 48

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 20, ebenerdig, rechts. 627

Offene Stellen:

Ein Lehrling wird im Geschäft Baldini, Via Giulia, aufgenommen. 653

Bedienerin für täglich fünfstündige Arbeit gesucht. Adresse in der Administration. 641

Landflürmer und Refektoristen (Uhrmacher und Goldarbeiter) finden lohnende Nebenbeschäftigung bei Uhrmacher und Juwelier Borgo, Via Sergia. 49

Stellengesuche:

Beamter sucht in dienstfreier Zeit Nebenbeschäftigung, ist im Tarifwesen bewandert, der deutschen, böhmischen, italienischen und kroatischen Sprache mächtig. Adresse in der Administration. 621

Zu verkaufen:

Geflügel, Rauchfleisch und verschiedene Fleischwaren liefert billigst G. Sojfer, Bjelovar, Kroatien. 648

Rufschliefwagen, zweifelhüftig, einspännig, tadellos erhalten, samt Beschriftung preiswert zu verkaufen. Adresse in der Administration. 650

Ein Lokal für Frühstückstube zu verkaufen oder zu vermieten. Anzulegen im Bazar Schwarz, Via Campomazgio. 00

Verschiedenes:

Steirerwagen (Sandläufer) oder ähnlicher Wagen zu kaufen gesucht. Adresse an die Administration. 604

Deutscher Student zum Sprachunterricht gesucht. Anträge an die Administration. 576

Rudolf Krabnigs Artillerie-Humoresken.

Hauptmann Fingal, Hauptmann Fingals Batterie, Gegen die Langeweile. Bei den Kaiserlichen und anderes, à K 2.—. Ferner Anekdoten von demselben, 5 Bändchen à 30 Heller.

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Forà 12.

Feldpostkartons für kleinere Sendungen

zu haben bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1

Dr. Oskar Flax Via Sissano 10, I. Stock

empfangt wie gewöhnlich von 3—4 Uhr nachm. und 7—8 Uhr abends (Sonn- und Feiertage ausgenommen). 585

Moderne Behandlung der Geschlechtskrankheiten ohne Berufsstörung.

Wannent... nach... und... Piazza... weiden... Aufg... für die... Kess... Zeit... ein... kleinen... fettgedr... für beg... Interat... werden... die... die... verantwortl...

11. S

Der... Wien... lautbar... Die in... an der Fro... eroberten Be... unserer Ve... punkte wie... Neuer... die Gefechts... günstigen W... Teilen der C... Besignahme... paginen star... Mann gefan... wurden unter... Den vom... zurückgeworfe... abgenommen... Bukovina... Der Ste... v. Höfer, F... Der Ber...

Berlin... We... Ein engl... ab. Erfolg h... er sieben Bel... Engländer gri... Chapelle an... Dorf ein. Der... Vorstoß bei... Champagne ric... den Walzgirfel... geftern geworfe... abgewiesen. Die... Vogesen wurde... De st... Westlich va... Mann, drei Ge... Ein erneuter D... Augustow enbig... gefekten russische... von Ostrotenka... Russen stehen... Maschinengewehr... nördlich und nord... Fortschritte. Im... machten wir wied... Oberste Heer...

Der Kan... Die... (Vom Sonderb...

Während die... tag die Beschießu... fortsetzen, erschiene... gang programm...